

Dreimal ausverkauft: **Musikverein Wollmatingen** sorgt mit „Watzmann“-Produktion für Begeisterungstürme

# Mitreißendes Alpenspektakel

Der Musikverein Wollmatingen übertraf sich mit der Produktion des Alpenrock-Musicals „Watzmann – Der Berg ruft“ selbst. Szenisches Schauspiel und rustikales Musical wurden auf das Beste vereint und stimmten die Zuschauer – 1200 Besucher bei drei ausverkauften Vorstellungen – in der bajuwarisch gestalteten Wollmatinger Mehrzweckhalle auf das Geschehen ein. Nach dem gut dreieinhalbstündigen hervorragenden Unterhaltungsabend zollte das Publikum stehend Applaus und forderte gleich mehrere Zugaben.

Typisch Musikverein Wollmatingen möchte man sagen. Den insgesamt 80 Musikerinnen und Musikern ist ja bei nahezu alles zuzutrauen. Mit „Watzmann – Der Berg ruft“ bewiesen sie ihre Talente gleich in mehrerer Hinsicht. Sie zeigten, dass sie nicht nur vortrefflich musizieren, sondern auch singen, tanzen und schauspielern können. Der ihnen zu eigene Hang zur komischen Darstellung zeigte ungeahnte Früchte. Insbesondere in die flott und urkomisch inszenierten und gespielten Theaterszenen (Regie: der 19-jährige Mario Böhler) passten ideal zu dem satirischen Alpenmusical.

Kaum in der Halle eingetroffen, wurden die Besucher vom verlockenden Duft von Rauchwürsten empfangen. Die feschen Wollmatingerinnen und Wollmatinger in Dirndl und Lederhosen verkauften deftiges Essen vom Handwagen. Zur Einstimmung in die bevorstehende Alpendrama-Satire spielte die „Watzmann Rustikal Band“ auf und die Mädchenballette der Narrengesellschaften „Fürstenbergler“ und „Giraffen“ begeisterten mit zünftigen Tänzen. Dann erst folgte der Almauftrieb zur Bühne, deren Kulisse mit dem imposanten Watzmann beeindruckte. Und schon entführte der Musikverein Wollmatingen mit Musik, Gesang, Tanz und famoser Schauspielerei in das kleine Alpendorf, das unter dem Fluch des Watzmann leidet. Der Berg verlockt jedes Jahr einen Jüngling



Mit der Produktion „Watzmann – Der Berg ruft“ landete der Musikverein Wollmatingen wieder einen Volltreffer.

BILD: AURELIA SCHERRER

zum Besteigen des Massivs und wurde hernach nie wieder gesehen.

Die mit mannigfaltigen Ideen angeereicherten Schauspielerszenen, zu denen Andreas Senn mit seiner Sangeskunst ausgezeichnet überleitete, waren köstlich. Welch Lacherfolg, als sich der Bauer (Simon Schafheitle) und der Bub (Mario Böhler) auf die Pirsch begeben, wobei das Orchester unter Lei-

tung von Georg Herrenknecht das Pink Panther-Thema intonierte. Die beiden Knechte (Thomas Lais und Sebastian Späth) brillierten in ihren Rollen und sorgten nicht zuletzt mit ihrem Alpen-Rap für Lachsälven. Eine Augenweide waren die Mägde (Christiane Gondorf, Fabienne Eblen, Sibylle Kircher), die mit weiteren hübschen Dirndl zauberhafte Tanzeinlagen

darboten. Und wer Mathias Trempa unbedingt einmal in Frauenkleidern erleben wollte, kam in den Genuss, ihn als Gailtalerin zu bewundern.

Das Publikum war restlos von diesem durchdachten und sehr kreativen Unterhaltungsabend und den herausragenden Leistungen aller Akteure begeistert. Am Schluss applaudierten die Zuschauer minutenlang im

Stehen und forderten gleich mehrere Zugaben, so dass der Musikverein Wollmatingen mit dem „Watzmann“ nun einen weiteren großen Erfolg in seinen Annalen vermerken kann. Die Fans hoffen übrigens auf „Watzmann“-Einlagen beim nächsten Wollmatinger Dorffest.

AURELIA SCHERRER